

2013-2014

Schulen mit Durchblick!

von StD Peter Birle, Schulleiter des Beruflichen Schulzentrums Schwabach

Die Wirtschaftsschule - inhaltlich erneuert und doch mit unverwechselbarem Profil



„Die Berufsorientierung ist neben der Vermittlung einer fundierten Allgemeinbildung zentraler Bestandteil des Bildungsauftrags der bayerischen Wirtschaftsschule. Die starke berufliche Ausrichtung gibt dieser Schulart ein unverwechselbares Profil und eröffnet ihren Absolventinnen und Absolventen nachweislich die besten Aussichten auf dem Ausbildungsstellenmarkt.“

Entnommen sind diese Informationen einem aktuellen Flyer des Bayerischen Kultusministeriums. Gleicht man diesen Anspruch mit der Wirklichkeit ab, so stellt man für die Städtische Wirtschaftsschule Schwabach fest: Nahezu alle Absolventen des jetzigen Jahrgangs werden in weiterführenden Schulen (Fachoberschulen, Berufsfachschulen) oder in dualen Ausbildungsberufen ihren Bildungsweg fortsetzen.

Um unsere Schüler für die Anforderungen des aktuellen Arbeitsmarktes fit zu machen, muss sich auch die Schule entsprechend verändern. Die beruflichen Schulen, und dazu gehört die Wirtschaftsschule, sind diesbezüglich Vorreiter und befinden sich stets im Schulterschluss mit den regionalen Ausbildungsbetrieben. „Azubi Speed-Dating“, unternehmensbegleitetes Bewerbungstraining, die Mitarbeit im Arbeitskreis Schule/Wirtschaft und unser traditioneller „Berufsinfo“-Tag sind ein Beweis für unsere Nähe zur regionalen Wirtschaft und Verwaltung. Die Wirtschaftsschule ist in Bewegung – wie derzeit nahezu das gesamte Schulsystem im Freistaat. Dass die Wirtschaftsschule zukunftsfähig ist, beweisen die Fakten: Die Städtische Wirtschaftsschule Schwabach genießt trotz demografisch bedingten Schülerrückgangs eine sehr hohe Attraktivität bei Schülern und Eltern.

Die Neuorientierung der Wirtschaftsschule

„Wir haben die bayerische Wirtschaftsschule zukunftsfähig gemacht. Die auf den Weg gebrachten internen Reformen ... stärken den Markenkern dieser Schulart.“

So die Verlautbarung des Bayerischen Kultusministeriums. Was verbirgt sich hinter diesen Reformen, was ist neu?

Die Wirtschaftsschule behält natürlich ihren kaufmännisch-wirtschaftswissenschaftlichen, berufsorientierten Charakter.

Der Unterricht folgt dem Prinzip der Handlungsorientierung. Neben der Vermittlung reiner Fachkompetenzen wird auch Wert gelegt auf den Erwerb anderer praxisrelevanter Kompetenzen, wie der verantwortungsvolle Umgang mit modernen Medien oder das Erlernen sogenannter „soft skills“.

Die allgemeinbildenden Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik werden gestärkt. Insbesondere wird den Schülern auch in Zukunft die Möglichkeit geboten, ein Fremdsprachenzertifikat zu erwerben.

Die praxisnahe Umsetzung des speziell in den kaufmännischen, aber auch in den allgemein bildenden Fächern Gelernten im Pflichtfach Übungsunternehmen (bekannt als „ÜFA“) bleibt in dieser Form Alleinstellungsmerkmal der Wirtschaftsschule. Das Fach Mathematik wird zwar Pflichtfach, allerdings kann in der Abschlussprüfung immer noch zwischen den Prüfungsfächern Mathematik und Übungsfirmenarbeit gewählt werden. Damit haben die Absolventen der Wirtschaftsschule generell die Wahl zwischen Fachoberschule und dualem Ausbildungsberuf oder als sehr überlegenswerter Alternative Berufsausbildung und nachfolgend Berufsoberschule. Die Chancen zu höherwertigen Abschlüssen haben sich daher erhöht.

Neues versuchen, Bewährtes bewahren

Unter diesem Gesichtspunkt gilt es auch in Zukunft, dass sich das Kollegium und die gesamte Schulfamilie manchen neuen Entwicklungen der Wirtschaftsschulen öffnen.

„Lehrplan Plus“ und „didaktische Jahresplanung“, „kompetenzorientierte“ Lehrpläne und „handlungsorientierter“ Unterricht - Dies alles stellt nicht nur das Kollegium der Städtischen Wirtschaftsschule vor große Herausforderungen.

Unsere Fachgruppen stehen mit den Kolleginnen und Kollegen benachbarter Wirtschaftsschulen in enger Verbindung. Die Schulleitung unterstützt diese regionalen Kooperationen. Allen Kolleginnen und Kollegen, die sich für die Weiterentwicklung unterrichtlicher Konzepte offen und engagiert - meist außerhalb ihrer Dienstzeit - in diesen Gremien einbringen, zolle ich große Anerkennung. Sie tragen im besonderen Maße dazu bei, unsere Wirtschaftsschule zukunftsfähig zu machen.

Wir hatten in diesem Schuljahr erstmals eine Tablet-Klasse als Modellversuch. Das Interesse anderer Schulen an dieser Unterrichtsform ist groß. Wir werden das Tablet-Konzept weiterführen. Anerkennend ist zu bewerten, dass die Stadt Schwabach die Notwendigkeit der berufsspezifischen Sachausstattung der Wirtschaftsschule im Haushalt berücksichtigt hat.

Die Stadt Schwabach hat sich mit der Notwendigkeit einer offenen Ganztagsbetreuung an der Wirtschaftsschule befasst, als unverzichtbares Angebot anerkannt und auch genehmigt. Somit kann davon ausgegangen werden, dass ab 2014/15 ein offenes Ganztagsangebot an der Wirtschaftsschule besteht.

Ein neuer Schulpfleger

Der bisherige Schulpfleger Sven Heublein hat im Mai 2014 sein Amt an Stadtrat Roland Krawczyk abgegeben. Herr Heublein hatte stets ein offenes Ohr für unsere Anliegen und vertrat im Stadtrat und gegenüber dem Sachaufwandsträger auch dann unsere Interessen, wenn es manchmal schwer war, die entsprechenden Mehrheiten zu finden. Für seine freundliche und sehr kooperative Zusammenarbeit danke ich Ihm ausdrücklich. Seinem Nachfolger wünsche ich im neuen Amt viel Erfolg. Mit Herrn Krawczyk verbindet uns bereits eine langjährige und konstruktive Zusammenarbeit in der Berufsausbildung. Ich bin daher sehr zuversichtlich, dass wir in Herrn Krawczyk als Schulpfleger einen sehr kompetenten und engagierten Ansprechpartner haben werden.

Personelle Veränderungen

Mit dem zu Ende gehenden Schuljahr wird uns ein „Urgestein“ dieser Wirtschaftsschule verlassen: Studiendirektor Siegfried Hofmeier, vertretender Schulleiter, geht in den Ruhestand. Die Wirtschaftsschule verliert damit auch einen

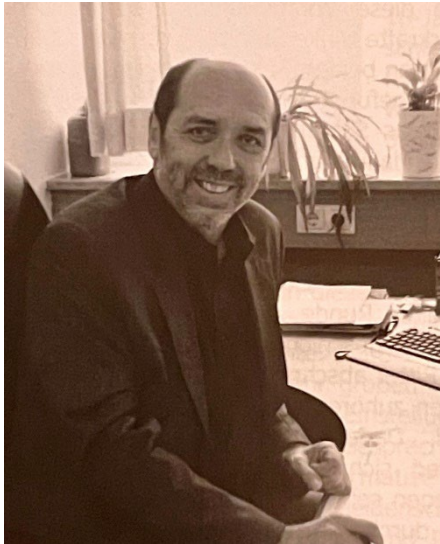
hochkompetenten Beratungsfachmann und einen erstklassigen Pädagogen.

Seine Stelle als stellvertretender Schulleiter der Städtischen Wirtschaftsschule wird ab dem neuen Schuljahr Claus Bauer einnehmen. Er hat sich um unsere Schule bereits in vielfältiger Weise äußerst verdient gemacht, zuletzt Fachbetreuer und als Beratungslehrer. Ihm ist auch der intensive Kontakt zur Universität Bamberg zu verdanken.

Mit dem Ende des Schuljahres ist auch die Zeit gekommen, um mich bei allen Mitgliedern der Schulfamilie für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im abgelaufenen Schuljahr zu bedanken, insbesondere auch bei unserem Elterneirat und bei unserem Förderverein für die vertrauensvolle und stets absolut konstruktive Mitarbeit.

Allen Schülerinnen und Schülern, den Mitgliedern unseres Kollegiums und allen schulinternen und -externen Partnern, die zum Gelingen dieses Schuljahres beigetragen haben, wünsche ich eine gute, erholsame Zeit bis zum Beginn des neuen Schuljahres.

„Ein Urgestein geht in den Ruhestand“ zur Verabschiedung des stellvertretenden Schulleiters Siegfried Hofmeier



Sein Dialekt verrät nicht, dass er gebürtiger Oberpfälzer ist. Seine Schulzeit verbringt er in Nürnberg, absolviert eine Berufsausbildung zum Speditionskaufmann und gelangt über den beruflichen Bildungsweg schließlich an die Friedrich-Alexander-Universität. An der „WiSo“ studiert er Wirtschaftspädagogik und schließt sein Studium erfolgreich ab mit dem akademischen Grad „Diplom-Handelslehrer“. Der klassische Weg also zum Lehramt an beruflichen Schulen. Nach der Referendarzeit in Lauf, Nürnberg und Schweinfurt absolviert er seine erste Zeit als Studienrat an der Staatlichen Berufsschule Schweinfurt.

Zum Schuljahr 1980/81 - gerade wird das neue Gebäude der Wirtschaftsschule Schwabach in der Südlichen Ringstraße eingeweiht - wechselt er in die Goldschlägerstadt, wo man dringend einen Diplom-Handelslehrer mit dem Zweitfach Geografie benötigt. 1982 wird er als kommunaler Beamter der Städtischen Wirtschaftsschule auf Lebenszeit verbeamtet.

Als ambitionierter Tennisspieler und begeisterter Alpinist wendet sich der frischgebackene Studienrat bald einer neuen pädagogischen Herausforderung zu: Es gelingt ihm die sehr anspruchsvolle Nachqualifizierung zum „Leiter für Schulsikurse“ und fortan wird er zum unentbehrlichen Begleiter unserer alljährlichen Schulsikurse.

Medienbetreuer, Sicherheitsbeauftragter, Organisator des Stundenplans - mit den unterschiedlichsten Aufgaben wird er im Laufe seiner Dienstzeit betraut. Und stets bewährt er sich als zuverlässiger Mitarbeiter, der keinen Zeitaufwand scheut, um seiner Verantwortung gerecht zu werden.

Eine besonders anspruchsvolle Funktion wird ihm 1999 übertragen: Nach einer äußerst zeitaufwendigen und langwierigen Zusatzausbildung zum Beratungslehrer übernimmt Herr Hofmeier diese wichtige pädagogische Aufgabe, der er sich über viele Jahre mit größter Kompetenz und leidenschaftlichem Engagement stellt.

Im September 2002 kann der Pädagoge - inzwischen zum Studiendirektor ernannt - sein 25-jähriges Dienstjubiläum feiern.

Seit dem 01.09.2011 nimmt Siegfried Hofmeier die Funktion des stellvertretenden Schulleiters Wirtschaftsschule Schwabach wahr, die er mit der Versetzung in den Ruhestand am 05.09.2014 an seinen designierten Nachfolger Claus Bauer abgeben wird.

Es ist nicht zu erwarten, dass den Kollegen Hofmeier in seinem Ruhestand die Langeweile ergreifen wird. Seine Reiselust und die Leidenschaft zu seinen PS-starken zwei- bzw. vierrädrigen Reisebegleitern werden für reichlich Ablenkung sorgen.

Ich danke Herrn Hofmeier im Namen der gesamten Schulfamilie für seinen unermüdlichen Einsatz zu Gunsten der Wirtschaftsschule. Ich bedanke mich als Schulleiter für seine verlässliche und loyale Mitarbeit in der Leitung der Schule, für seine Bereitschaft, jederzeit Verantwortung zu übernehmen.

So bleibt mir abschließend noch der Wunsch, dass er den Ruhestand noch sehr lange in Gelassenheit und bei bester Gesundheit genießen kann. Viel Glück und eine gute Zeit!

Peter Birle

Wir sorgen für Durchblick!

Intensive Kooperation mit der Apollo Optik GmbH & Co. KG



Wie wichtig eine Brille nicht nur für das Sehen, sondern auch für das Aussehen ist, das versuchen wir als Mitarbeiter unserer Übungsfirma Apollo Optik GmbH' unseren Kunden, den Übungsfirmen an anderen Wirtschaftsschulen durch unser Sortiment zu veranschaulichen. Wir, das sind die Klasse VH9C mit unseren Lehrerinnen Frau Dreßel und Frau Erk-Beutl. Im Rahmen unseres ÜFA-Unterrichts haben wir uns am 09.07.2013 nun auch mit der Produktion von Brillen am Hauptsitz in Schwabach vertraut gemacht. Während einer Betriebsbesichtigung konnten wir hautnah miterleben, welche Bearbeitungsschritte die Brillengläser vom Eingang aus der Filiale bis zum Versand an das Logistikzentrum durchlaufen. Nach dem Rundgang hat uns der Ausbildungsleiter, Herr Romankiewlcz, die Lehrwerkstatt für Augenoptiker gezeigt. Anschließend haben wir in einem kurzen Vortrag noch viele Informationen über das Unternehmen erfahren und wurden motiviert uns für einen der angebotenen Ausbildungsberufe oder einen Praktikumsaufenthalt zu bewerben. Alles in allem eine „runde Sache“, auch wenn etliche Brillen eckig sind!

Die Kooperation ist lebendig

Am 22.05.2014 besuchten Vertreter aus dem Bereich Talentmanagement der Apollo Optik Holding GmbH Co.KG die Klasse VH9A im gleichnamigen Übungsunternehmen. Marco Romankiewicz, Monika Lakosne-Horvath und Katharina Persch informierten sich bei den Lehrkräften Eva Düll, Melanie Brandl



und Antje Erk-Beutl über die Arbeitsabläufe in unserem Übungsunternehmen.

Die Schülerinnen und Schüler erklärten, welche Aufgaben sie in den Bereichen Einkauf, Absatz, Rechnungswesen, Handelswarenlager und Personal erledigen. Das Ausbildungsteam unseres Kooperationsunternehmens stellte der Klasse die von Ihnen angebotenen Ausbildungsberufe

kurz vor und bat Praktikumsstellen an. Ein Gegenbesuch wurde bereits vereinbart. Durch die wechselseitigen Besuche und den regen Informationsaustausch profitieren beide Seiten, weil gegenseitige Transparenz geschaffen wird.

Claudia Dreßel/Antje Erk-Beutl

Ein Schritt in die Zukunft - die neue Tabletklasse

Zu Beginn des Schuljahres 2013/2014 kamen wir in die neu gegründete Tablet-Klasse D8D der Städtischen Wirtschaftsschule in Schwabach. Nachdem an dieser bereits in der Vergangenheit Laptop-Klassen erfolgreich eingeführt wurden, startete die Schule im vergangenen September mit der Tablet-Klasse ein neues „Experiment“. Dieses basierte auf der Idee, dass die Tablets im Vergleich zu den Laptops für uns Schüler und Schülerinnen leichter zu transportieren seien und uns mit der Touchscreen-Steuerung ganz neue Möglichkeiten böten. So konnte man das Tablet zum Beispiel bei Power-Point-Präsentationen mit nach vorne nehmen, um es beim Vortrag vor der Klasse als Spicker zu nutzen, was mit einem Laptop bestimmt sehr komisch ausgesehen und vom eigentlichen Vortrag abgelenkt hätte.

Am Anfang des Schuljahres waren wir zunächst noch sehr aufgeregt, als wir das etwa 600 Euro teure Tablet in den Händen hielten. Zwar hatten wir es bereits bei den vorhergehenden Eltern- und Informationsabenden gesehen, jedoch noch nicht selbst bedient. Diese Nervosität war jedoch schnell verflogen. Auch das Starten und Einrichten der Tablets verlief in unserer Klasse erstaunlich schnell und ohne größere Probleme. Schon nach ein paar Tagen setzten wir es aktiv im



Unterricht ein, was für uns, die bisher lediglich den klassischen Unterricht ohne solch ein Medium kannten, eine besondere Erfahrung war. Aber nicht nur wir betraten mit den Tablets Neuland; Bald schon bekamen wir im Unterricht Besuch von verschiedenen Personen, die sich für unser

kleines „Experiment“ interessierten. Unter anderem verschafften sich eine Gruppe chinesischer Lehrer sowie Lehrer einer anderen Wirtschaftsschule aus der Region einen Eindruck.

Heute setzen wir die Tablets bis auf Sport und Kunst in beinahe allen Unterrichtsfächern ein. Auch im Fach Textverarbeitung arbeiten wir mit herkömmlichen Computern, da hierfür die Tastaturen am Tablet zu klein sind, um das Zehnfingersystem zu lernen.

Alles in allem gefällt es uns in unserer Tablet-Klasse sehr gut, da der dortige Unterricht abwechslungsreich ist und immer wieder Überraschungen mit sich bringt. Unsere motivierten, jungen Lehrkräfte unterstützen uns sehr individuell mit den Möglichkeiten der Tablets, das Klassenziel zu erreichen.